



Hochschule
für evangelische Kirchenmusik
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Studiengang Bachelor of Music (Evangelische Kirchenmusik)

Modulhandbuch

Fassung vom 16. April 2019

Anbieter des Studienganges:	Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Studiengang:	Bachelor of Music (Evangelische Kirchenmusik)
Abschlussgrad:	B.Mus. - Bachelor of Music
Einführung:	Sommersemester 2013
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Kunst, Musik, Gestaltung
Regelstudienzeit:	8 Semester, 240 ECTS
Studienbeginn:	zum Winter- und Sommersemester möglich
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester
Ansprechpartner:	Prof. Thomas Albus
Anzahl der Studienplätze:	Gem. Grundordnung der Hochschule 35 Studienplätze in allen Studiengängen der Hochschule
Studiengebühren:	nur Studentenwerksbeitrag incl. Semesterticket an das Studentenwerk Oberfranken und Verwaltungskostenbeitrag (25 €)
Zielgruppe:	Bewerber und Bewerberinnen, die eine berufliche Tätigkeit im Rahmen einer sog. B-Stelle in der EKD anstreben.
Studienform:	Vollzeitstudium
Zugangsvoraussetzungen:	Abitur oder allgemeine Hochschulzugangsberechtigung sowie das Bestehen einer Eignungsprüfung; Bewerber*innen mit einem mittleren Schulabschluss können nur dann zum Studium zugelassen werden, wenn sie in der Eignungsprüfung eine außergewöhnliche Begabung und Eignung nachgewiesen haben (s. § 3 Qualifikationsatzung). Ebenso Voraussetzung ist das Vorliegen der Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD oder in einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland angehört. Ausländische Bewerber/innen müssen Glaubensgemeinschaften angehören, die den für eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland erforderlichen Anforderungen entsprechen.

Kurzprofil mit Qualifikationszielen, Kompetenzen, Berufsfeldern

Der 8-semesterige Studiengang "Bachelor of Music (Evangelische Kirchenmusik)", der im Zentrum der Ausbildung an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth steht, wendet sich in erster Linie an Interessenten und Interessentinnen, die eine berufliche Tätigkeit im Rahmen einer sog. B-Stelle innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands anstreben. Die im Rahmen des Bologna-Prozesses neu formulierte Rahmenordnung der Konferenz der Leiter der kirchlichen und staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und Landeskirchenmusikdirektoren in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu den berufsqualifizierenden kirchenmusikalischen Studiengängen wurde, auch im Hinblick auf die spätere Anstellungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, bei der Konzeption des Studienganges umfassend berücksichtigt. Der Studiengang qualifiziert somit vollumfänglich und hauptsächlich für eine hauptberufliche Tätigkeit auf einer B- (bzw. Bachelor-) Stelle innerhalb der EKD und aller damit verbundenen Tätigkeiten (z.B. Aus- und Weiterbildung nebenberuflicher Kirchenmusiker/innen, fachliche Beratung kirchlicher Gremien, Repräsentation von Kirchenmusik in der Öffentlichkeit etc.). Darüber hinaus können aber auch Tätigkeiten im freiberuflichen künstlerisch-pädagogischen Sektor sowie an Musikschulen oder als instrumentale/ vokale Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Kindertagesstätten etc. übernommen werden.

Das kirchenmusikalische Berufsbild ist breit gefächert und verlangt neben umfassenden Fähigkeiten und Kenntnissen in den traditionellen kirchenmusikalischen Kerndisziplinen (Orgel, Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation, Chorleitung) auch Kompetenzen in weiteren Bereichen u.a. aus den Bereichen Pädagogik, Musikwissenschaft, Musiktheorie sowie Kollektivmusizieren mit unterschiedlichsten instrumentalen und vokalen Zielgruppen. Diese beruflichen Anforderungen bilden sich im Studiengang in entsprechender Kompetenzformulierung und analoger Leistungspunktezuordnung ab.

So erhalten die Studierenden in den zentralen künstlerischen Kernfächern durchgängig Einzelunterricht (Orgel Literaturspiel, Gottesdienstliches Orgelspiel/Improvisation) bzw. Unterricht in Kleingruppen (Chor- und Orchesterleitung) bei künstlerisch und pädagogisch hochqualifizierten Professor*innen und Dozent*innen. Diese intensiven Unterrichtsformen ermöglichen ein unmittelbares Eingehen auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Studierenden und erlauben die Vermittlung von umfassenden Kenntnissen und Kompetenzen in diesen zentralen Fächern. Ziel ist es, eigenständige Musikerpersönlichkeiten heranzubilden, die ihre vielseitigen Fähigkeiten sowohl im liturgisch-gottesdienstlichen Bereich als auch auf dem Konzertpodium als Solist*innen oder Dirigent*innen einbringen. Im Klavier- und Gesangsunterricht werden die Studierenden, wie in allen Einzelunterrichten, ihren aktuellen Möglichkeiten entsprechend individuell im Hinblick auf die studiengangsrelevanten Qualifikationsziele entwickelt.

In musiktheoretischen, musikwissenschaftlichen und kirchlich-theologischen Fächern können in Übungen, Seminaren und Vorlesungen das praktische Handeln fundierende sowie interdisziplinär vernetzende Kompetenzen erworben werden. Aufgrund geringer Gruppengrößen werden die jeweiligen fachlichen Inhalte in angemessener Intensität vermittelt.

Die Kirchenmusikpädagogik (nur an der Bayreuther Hochschule existiert eine Professur für dieses Fach) leistet die Vernetzung pädagogischer, kirchenmusikgeschichtlicher, bibel-

kundlicher und hymnologischer Seminare durch ein- und dieselbe Lehrkraft. Die Studierenden erwerben soziale, kommunikative und pädagogische Kompetenzen u. a. für das spätere Miteinander der Berufsgruppen im kirchlichen bzw. beruflichen Bereich.

Ein besonderer Fokus liegt auf der musikpädagogischen Ausrichtung des Studiengangs: die alternative Schwerpunktsetzung in den Fächern Kinderchorleitung, Populärmusik oder Bläserchorleitung erweitert das individuelle Profil der Studierenden und geht in besonderer Weise auf aktuelle Musizierformen der kirchenmusikalischen Gemeindegemeinschaft ein. In Kleingruppen mit unterschiedlichen Aktions- und Vermittlungsformen können je nach Schwerpunktsetzung durch die Studierenden grundlegende bis ausgeprägte Kompetenzen im jeweiligen Fach erworben werden.

Ebenso vermittelt eine breit gefächerte Instrumentalpädagogik im Bereich der Tasteninstrumente die notwendigen fachlichen, pädagogischen und psychologischen Kompetenzen für das Unterrichten im Allgemeinen und zur Ausbildung von nebenberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern im Besonderen.

Im Studiochor, der den Studierenden als Probenchor zur Verfügung steht und auch mit A-Capella-Programmen im Rahmen von Konzerten, Konzertreisen und Gottesdiensten an die Öffentlichkeit tritt, erleben die Studierenden ebenso wie im Konzertchor der Hochschule Chorsingen aus der Perspektive des Sängers wie des Dirigenten. In den Gottesdienstausschaltungen in den Kirchengemeinden der Region erfolgt eine gemeindliche Anbindung und die Vermittlung von Einblicken in die kirchliche Berufswirklichkeit. Darüber hinaus werden in allen kommunikativen oder kollektiven Musizierformen neben fachlichen Kompetenzen auch soziale und persönlichkeitsentwickelnde Fähigkeiten erworben.

Auch im abschließenden Bachelor-Projekt können die Studierenden die Berufswirklichkeit antizipieren und einen Gottesdienst unter besonderer Berücksichtigung liturgischer Gegebenheiten planen und durchführen. Alternativ kann auch ein musikpädagogisches oder musikwissenschaftliches Projekt durchgeführt oder ein musikpädagogisches oder musikwissenschaftliches Thema im Rahmen der Bachelor-Arbeit nach wissenschaftlichen Standards erarbeitet werden.

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren I				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung I	1,5	Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über schlagtechnische und probenmethodische Grundfertigkeiten und kennen die Grundbegriffe der chorischen Stimmbildung.				
Lehrinhalte	Einführung in die Grundlagen der Schlagtechnik, der Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung. Probenpraktische Übungen.				
Modulprüfung	keine Prüfung				

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung II	1,5	Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Chorleitung II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Chorleitung I erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Anleitung zur selbständigen Aneignung, Einstudierung und Aufführung von Chorwerken. Weiterführende Übungen.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Chorleitung	20 Minuten	benotete Prüfung	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Einstudieren und Dirigieren eines vom Fachlehrer/ der Fachlehrerin ausgewählten Chorwerks.				

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren III				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung III	1,5	Ü	120 h	4
	Orchesterleitung I	1	Ü	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Chorleitung III: Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse zentraler und weiterführender chordirigentischer und chormethodischer Aspekte. Sie sind in der Lage, Konzepte zur Gestaltung von Chorwerken zu erarbeiten und umzusetzen. Sie besitzen einen Überblick über die Chorliteratur.</p> <p>Orchesterleitung I: Die Studierenden verfügen über Grundlagen des Dirigierens mit Taktstock und des Rezitativdirigierens. Sie haben grundlegende Kenntnis der allgemeinen dirigentischen Anforderungen und der Probenmethodik hinsichtlich der Leitung von instrumentalen Ensembles und Orchestern.</p>				
Lehrinhalte	<p>Chorleitung III Differenzierung der Schlagtechnik und Probenmethodik hinsichtlich der vokalen/instrumentalen Relevanz. Probenarbeit an anspruchsvollen Chorwerken unter den Aspekten der Analyse, Partiturvorbereitung und Gestaltung. Erweiterung des Chorrepertoires.</p> <p>Orchesterleitung I Anleitung zum Dirigieren mit Taktstock und zum Dirigieren von Secco- und Accompagnato-Rezitativen. Vermittlung der allgemeinen dirigentischen Anforderungen hinsichtlich der Leitung von instrumentalen Ensembles und Orchestern. Einführung in die Grundlagen der Probenmethodik und praxisbezogene Anwendung. Musikalisch-technische Umsetzung von Partituren und Klavierauszügen am Tasteninstrument als Grundlage eines Interpretationskonzeptes.</p>				
Modulprüfung	Keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Kernbereich Dirigieren IV				10 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Chorleitung IV	1,5	Ü	180 h	6
	Orchesterleitung II	1	Ü	120 h	4
Qualifikationsziele	<p>Chorleitung IV: Die Studierenden besitzen weitreichende theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in den Bereichen des werkgerechten Ausdrucksdirigats, der Methodik der Chorleitung und der chorischen Stimmbildung. Sie sind in der Lage, den Anforderungen der künstlerischen Abschlussprüfung gerecht zu werden.</p> <p>Orchesterleitung II: Die Studierenden haben fundierte Fähigkeiten in der Orchesterleitung und sind in der Lage, Literatur für instrumentale und vokalinstrumentale Ensembles probenmethodisch zu erarbeiten, dirigentisch zu führen und zu gestalten. Sie haben weitreichende Kenntnis des Rezitativdirigierens und besitzt einen Überblick über das kirchenmusikalische Kernrepertoire.</p>				
Lehrinhalte	<p>Chorleitung IV: Erarbeitung, Einstudierung und Dirigieren anspruchsvoller Chorwerke, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte.</p> <p>Orchesterleitung II: Analyse von spezifischen Situationen im Umgang mit Instrumentalistinnen/Instrumentalisten und Sängerinnen/Sängern. Vermittlung des kirchenmusikalischen Kernrepertoires anhand ausgewählter Werke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Chorleitung	35 Minuten	x 3	
		Orchesterleitung	25 Minuten	x 2	
Empfohl. Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	10%				
Prüfungsinhalte	<p>Chorleitung: Probenarbeit an einem Chorwerk, auch unter Berücksichtigung stimmbildnerischer Aspekte (25 Minuten); Dirigieren eines zuvor einstudierten Chorwerks (10 Minuten) Die Auswahl der Werke trifft der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin.</p> <p>Orchesterleitung: Probenarbeit an einem Stück mit Orchesterbeteiligung (15 Minuten); Einstudierung und Dirigieren eines Accompagnato-Rezitativs (10 Minuten). Die Auswahl der Werke trifft der Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin.</p>				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel	1	E	180 h	6
	Orgelbaukunde	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel: Die Studierenden haben in der Eignungsprüfung die zur Aufnahme des Studiums erforderlichen organistischen Kompetenzen nachgewiesen und werden darauf aufbauend angeleitet, sich Werke in steigender Schwierigkeit und zunehmender stilistischer Breite anzueignen.</p> <p>Orgelbaukunde: Instrumentenkundliche Einordnung der Orgel; Geschichte der Orgel mit Darstellung ihrer verschiedenen Aufgaben; Bau und Funktion der Hauptteile der Orgel, Darstellung der wichtigsten technischen Bauformen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel: Erarbeitung von Werken aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung musikalischer und technischer Aspekte (Artikulation, Übetchnik, Fingersatz, Agogik, Registrierpraxis etc.). Über die zu erarbeitenden Werke hinaus soll der Blick auch auf das stilistische Umfeld gelenkt werden.</p> <p>Orgelbaukunde: Einblick in Fragen der Orgelakustik (z. B. Teiltonaufbau, Temperierung, Interferenzen); Charakteristik von historischen Orgeltypen (Verbindung von technischen und musikalischen Aspekten); Einblick in Fragen der Orgelrestaurierung und des Orgelneubaus; Grundlegende Kenntnisse der Orgelpflege.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Orgelbaukunde	15 Min.	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5%				
Prüfungsinhalte	<p>Allgemeine Kenntnis der Geschichte der Orgel. Grundlegende Kenntnisse in der Orgelakustik, im Aufbau und der Technik der geläufigen Orgeltypen sowie im Bau und in der Einteilung der Orgelregister. Kenntnisse von historischen Bauweisen im Bereich der Klaviaturen, Trakturen, Windladen und Balgsysteme. Kenntnisse zur Pflege der Orgel, zum Beseitigen kleinerer Störungen und zum Stimmen von Zungenpfeifen. Kenntnisse zum Umgang mit landeskirchlichen, gemeindlichen und staatlichen Stellen sowie mit Orgelbauunternehmen bei Reparaturen, Umbauten, Neubauten und Restaurierungen von Orgeln.</p>				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel II				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgegangene Belegung des Moduls Kernbereich Orgel I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Ver- gabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsauf- wand	ECTS
	Literaturspiel II	1	E	240 h	8
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihre übe- und lerntechnischen Methoden er- weitert und sind zunehmend in der Lage, mittelschwere bis schwierige- re Orgelwerke aus den für das Instrument zentralen Stilepochen über- wiegend selbständig zu erarbeiten und adäquat zu interpretieren.				
Lehrinhalte	Erweiterung des Repertoires bei gezielter Vorbereitung des Prüfungs- programms.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstle- risch	Literaturspiel	30 Mi- nuten	benotete Prü- fung	
Empfohlenes Prüfungsse- mester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Vortrag von mindestens drei Werken verschiedener Epochen.				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel III				7 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Orgel II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel III	1	E	150 h	5
	Orgelstil-/literaturkunde I	1	V/S	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Literaturspiel III: Die Studierenden haben ihre technischen wie musikalischen Fähigkeiten professionalisiert und sind aufgrund ihrer fortgeschrittenen Lern- und Übetchniken in der Lage, sich komplexere und schwierigere Orgelwerke aus allen Stilepochen selbständig anzueignen und stilsicher zu interpretieren.</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde I: Sicherer Umgang mit Orgelliteratur der verschiedenen Jahrhunderte im Hinblick auf die beruflichen Anforderungen in Gottesdienst, Konzert und Unterricht.</p>				
Lehrinhalte	<p>Literaturspiel III: Individuell orientierte (auch selbstständige) Erarbeitung auch von schwierigeren Orgelwerken unter besonderer Berücksichtigung von weiterführender musikalischer Interpretation.</p> <p>Orgelstil-/ Orgelliteraturkunde I: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen, Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis sowie Dispositionsgrundsätze in Geschichte und Gegenwart.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Orgelstil-/ -literaturkunde I	10 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5%				
Prüfungsinhalte	Grundlegende Kenntnis der Orgelliteratur aller wichtigen Epochen, Kenntnis der Grundsätze epochenadäquater Aufführungspraxis, Kenntnisse von Dispositionsgrundsätzen in Geschichte und Gegenwart.				

Modulbezeichnung	Kernbereich Orgel IV				10 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Orgel III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Literaturspiel IV	1	E	300 h	10
Qualifikationsziele	Literaturspiel IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Literaturspiel III erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Literaturspiel IV	40 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	10%				
Prüfungsinhalte	a) Vortrag von 3 Werken aus verschiedenen Epochen b) Vortrag eines selbstständig erarbeiteten, vom Fachlehrer oder der Fachlehrerin ausgewählten Werkes (Vorbereitungszeit: 8 Wochen)				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I	1	E	180 h	6
	Partiturspiel I	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I: Die Module des Kernbereiches Organistische Praxis sollen die Studierenden befähigen, nach abgeschlossenem Studium alle Gottesdienstformen mit ihren verschiedenen Anforderungen musikalisch adäquat gestalten zu können. Im Fach Gottesdienstliches Orgelspiel/Improvisation I werden, ausgehend von der individuellen Vorbildung der Studierenden, die Grundlagen der Orgelimitation erarbeitet.</p> <p>Partiturspiel I: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse vom Aufbau einer Partitur (incl. instrumentaler Transpositionen) und deren Darstellung am Klavier. Sie verfügen über grundlegendes Wissen zu alten und neuen Schlüsseln.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation I: Spiel von Kadenzen verschiedener Art, Harmonisierung von EG-Liedern unterschiedlicher Stile, Improvisation von einfachen Vorspielformen.</p> <p>Partiturspiel I: Erarbeitung vierstimmiger Kantionalsätze und dreistimmiger polyphoner Motetten aus dem 16. bis 18. Jh. in alten und modernen Schlüssen, wobei jede Stimme in einem eigenen System notiert ist; Übungen im Blattspiel.</p>				
Modulprüfung	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Organistische Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II	1	E	120 h	4
	Partiturspiel II	0,5	E	30 h	1
Qualifikationsziele	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II: Vertiefung und Ausweitung der in der Lehrveranstaltung Gottesdienstliches Orgelspiel/Improvisation I erworbenen Kompetenzen. Partiturspiel II: Vertiefung und Ausweitung der in der Lehrveranstaltung Partiturspiel I erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation II: Transponiertes Spiel von EG-Liedern; sich am individuellen Leistungsstand orientierende Erweiterung des Repertoires an Vorspiel- und Begleitformen. Partiturspiel II: Erarbeitung von Kantaten mit Chor und Instrumenten und deren unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten am Instrument; Spiel mittelschwerer Motetten aus verschiedenen Stilepochen; vom-Blatt-Spiel.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Partiturspiel II	20 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	3. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %				
Prüfungsinhalte	a) Vorbereitet: <ul style="list-style-type: none"> • Auszug aus einer Kantate (z.B. von D. Buxtehude) mit vierstimmigem Chor und Instrumenten; Vorbereitungszeit: 60 Minuten • Ein vierstimmiger Choralsatz von J. S. Bach in alten Schlüsseln; Vorbereitungszeit: 3 Tage b) Vom Blatt: <ul style="list-style-type: none"> • Mittelschwere Motette bevorzugt alter Meister (z.B. von M. Franck: Evangelienprüche 1623) • Leichte Kantatenpartitur mit reduzierten Instrumenten auch in Auszügen. 				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis III				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Organistische Praxis II				
Empfohlenes Semester	4. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation III	1	E	120 h	4
	Generalbassspiel I	0,5	E	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation III: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gottesdienstliches Orgelspiel/Improvisation II erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Generalbassspiel I: Erwerb von fundierten Kenntnissen der französischen, deutschen und italienischen Generalbass-Praxis.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation III: Gezielte Vorbereitung der Prüfungsinhalte.</p> <p>Generalbassspiel I: Erarbeitung von originalen Generalbassstimmen im Kontext diverser Besetzungen mit unterschiedlichem stilistischem Bezug.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation III	15 Minuten	benotete Prüfung	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	<p>a) Mit 3 Tagen Vorbereitungszeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von einem Choralvorspiel und zwei unterschiedliche Begleitsätze zu einem EG-Lied • Vortrag einer Intonation und zweier unterschiedliche Begleitsätze zu einem NGL <p>b) Vom Blatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intonation und zwei unterschiedliche Begleitsätze zu einem EG-Lied • Begleitsatz zu einem EG-Lied in Transposition (einen Ganzton tiefer). 				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis IV				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Organistische Praxis III				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Ver- gabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsauf- wand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation IV	1	E	120 h	4
	Generalbassspiel II	0,5	E	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation IV: Die in den ersten drei Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen werden weiter vertieft, dazu wird je nach Leistungsstand der Umgang mit verschiedenen musikalischen Stilen und Formen erweitert.</p> <p>Generalbassspiel: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Generalbassspiel I erworbenen Kompetenzen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation IV: Erarbeitung von Formen aus dem choralgebundenen Bereich (Begleitsätze, Vorspielformen, Partiten) sowie von einfacheren freien Formen.</p> <p>Generalbassspiel II: Arbeit an Generalbassstimmen aus Werken mit unterschiedlichen Besetzungen zur Vorbereitung der Modulprüfung; Anleitung zum Prima-Vista-Erfassen von bezifferten Bassstimmen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Generalbassspiel II	15 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2,5 %				
Prüfungsinhalte	<p>a) Vortrag von Rezitativ und Arie oder eines Instrumentalsatzes (1 Woche Vorbereitungszeit).</p> <p>b) unvorbereitet: Vom-Blatt-Spiel einer bezifferten Generalbassstimme.</p>				

Modulbezeichnung	Kernbereich Organistische Praxis V				10 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Krumbholz/ Prof. Neumann				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Organistische Praxis IV				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation V	1	E	300 h	10
Qualifikationsziele	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation V: Vertiefung und Erweiterung der in der Lehrveranstaltung Gottesdienstliches Orgelspiel/Improvisation IV erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation V	30 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	10 %				
Prüfungsinhalte	a) Mit Vorbereitung im Unterricht: Frei wählbare, nicht choralgebundene Form (3-4 min.) b) Vortrag mit 4 Tagen Vorbereitungszeit: <ul style="list-style-type: none"> • Partita (mindestens 4 Sätze) • Nach dem EG im eigenen Satz: Introitus - Kyrie - Gloria - Laudamus • Vorspiel und zwei unterschiedliche Begleitsätze zu einem NGL c) Vom-Blatt-Vortrag: <ul style="list-style-type: none"> • Vorspiel und zwei verschiedene Begleitsätze zu einem EG-Lied • Intonation und zwei verschiedene Begleitsätze zu einem NGL • Intonation und ein Begleitsatz zu einem EG-Lied in Transposition (Halb- oder Ganzton tiefer oder höher). 				

Modulbezeichnung	Vokale Praxis I				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Dozentin Gramß/ Dozentin Maucher				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang I	1	E	60 h	2
	Sprecherziehung	1/ 0,5	Ü/E	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
	Konzertchor	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gesang I: Gesangstechnisch und musikalisch sichere Bewältigung von leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur.</p> <p>Sprecherziehung: Die Studierenden wissen, welche Parameter die Sprechleistung beeinflussen und können dieses Wissen auf die eigene Stimme anwenden. Sie haben fundierte Kenntnisse in der deutschen Hochlautung und sind fähig, Ihre eigene Artikulation an den Normen der Standardaussprache zu orientieren. Sie haben eine entwickelte Urteilsfähigkeit für die Sprechleistung anderer und können etwa bei der Leitung von Chören ein kompetentes Feedback zur Diktion geben. Sie haben die Palette ihrer sprecherischen Ausdrucksmittel erforscht und können diese im Vortrag überzeugend einsetzen. Sie sind in der Lage, Sprache sinnvoll zu gliedern und durch gezielte Betonungen Wesentliches prägnant zu vermitteln.</p> <p>Studiochor: Durch die aktive Mitwirkung in diesem von Studierenden geleiteten Chor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis der Chormusik unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Die Studierenden haben in der eigenen Probenpraxis Chorleitung als Interaktion zwischen Chorleiter/-in und Chor wahrgenommen und sind auf Grund dieser Praxiserfahrung in der Lage, ihre Fähigkeiten im Chordirigat und der Chor-methodik sowie die Techniken der Einstudierung und der Kenntnisse im Bereich der chorischen Stimmbildung sinnvoll und effektiv einzusetzen.</p> <p>Konzertchor: Durch die aktive Mitwirkung im überwiegend dozentisch geleiteten Konzertchor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis von oratorischer Literatur unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Sie haben Einblick in den pädagogisch-probenmethodischen Umgang mit einem Oratorienchor gewonnen, musikalische Anregungen erhalten und ihre stimmlichen Fähigkeiten erweitert.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang I: Vermittlung gesangstechnischer Grundfertigkeiten anhand der Erarbeitung leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur unterschiedlicher Stile.</p>				

	<p>Sprecherziehung: Die Phonation in ihrer Wechselwirkung mit Haltung, Tonus und Atmung. Pflege, Resonanz und Modulation der Sprechstimme. Korrekte und ökonomische Artikulation der deutschen Hochlautung. Akzentuiertes, sinnvermittelndes und situationsangemessenes Sprechen. Prosodische Mittel und ihre Anwendung bei der Gestaltung von Lyrik, Prosa und Bibeltext. Präsenz, Ausdruck und Präsentation. Die Auswirkung von Gestik, Mimik, Imagination und Körpersprache auf die Sprechleistung. Einführung in Grundlagen der Rhetorik und Kommunikation.</p> <p>Studiochor: Erarbeitung und Aufführung repräsentativer A-cappella-Literatur und vokaler/instrumentaler Werke aller Epochen und Kompositionsweisen. Praxisbezogene Anwendung der im Modul „Kernfach Dirigieren“ erworbenen Kompetenzen. Gottesdienst- und Projektgestaltungen, Probenphasen, Konzerte und Konzertreisen.</p> <p>Konzertchor: Erarbeitung und konzertante Aufführung repräsentativer oratorischer Literatur verschiedener Epochen und Kompositionsweisen. Registerproben, Chorische Stimmbildung.</p>			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	praktisch - künstlerisch	Sprecherziehung	10 Minuten	x 1
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	2 %			
Prüfungsinhalte	<p>Vorbereitet: Vortrag eines Bibeltextes und eines selbstgewählten Textes/ Gedichtes</p> <p>Unvorbereitet: Ein vom Fachlehrer oder der Fachlehrerin ausgewählten Text (Vorbereitungszeit 15 Minuten).</p>			

Modulbezeichnung	Vokale Praxis II				7 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein, Dozentin Maucher				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Vokale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang II	1	E	60 h	2
	Stimmphysiologie	1 (nur 1 Sem.)	V	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
	Konzertchor	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gesang II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gesang I erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Stimmphysiologie: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen (z.B. Ansatzrohr, Kehlkopf, Atemapparat) und deren Funktionen zur Unterstützung der eigenen Vorstellungskraft beim Singen.</p> <p>Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang II: Erarbeitung mittelschwerer Gesangsliteratur unterschiedlicher Stile.</p> <p>Stimmphysiologie: Vermittlung der physiologischen Grundlagen des Stimm- und Atemapparates und seiner Funktionen auch unter Einbeziehung von Übungen und medialen Techniken.</p> <p>Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gesang II	10 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Vortrag von mindestens zwei Liedern oder Arien unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Epochen.				

Modulbezeichnung	Vokale Praxis III		9 ECTS		
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein, Dozentin Maucher				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Vokale Praxis II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang III	1	E	120 h	4
	Chorische Stimmbildung	1 (nur ein Semester)	Ü	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
	Konzertchor	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Gesang III: Dem eigenen Stimmfach entsprechende Beherrschung des Stimmumfangs; gesangstechnische und musikalisch-künstlerische Sicherheit im Bereich mittelschwerer bis schwerer Gesangsliteratur.</p> <p>Chorische Stimmbildung: Die/der Studierende hat fundierte Kenntnis der chorischen Stimmbildung. Sie/er kann einen Chor stimmbildnerisch anleiten und ist in der Lage, Chorgruppen unterschiedlichen Niveaus und Alters stimmlich zu betreuen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I.</p>				
Lehrinhalte	<p>Gesang III: Arbeit an Gesangskondition, Stimmumfang und Flexibilität der Stimme. Zunehmend eigenständige Entwicklung von Interpretationsmöglichkeiten an mittelschwerer bis schwerer Literatur.</p> <p>Chorische Stimmbildung: Vermittlung der theoretischen Grundlagen und praktischen Fähigkeiten im Bereich der chorischen Stimmbildung. Praxisübungen.</p> <p>Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I</p>				
Qualifikationsziele und Lehrinhalte	Studiochor/ Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I.				
Modulprüfung	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Vokale Praxis IV				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein, Dozentin Maucher				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Vokale Praxis III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Gesang IV	1	E	120 h	4
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
	Konzertchor	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Gesang IV: Vertiefung und Erweiterung der in den vorausgehenden Lehrveranstaltung Gesang III erworbenen Kompetenzen. Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I.				
Lehrinhalte	Gesang IV: Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Studiochor / Konzertchor: s. Modul Vokale Praxis I.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gesang IV	15 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %				
Prüfungsinhalte	Vortrag von: <ul style="list-style-type: none"> • einem geistlichen Kunstlied oder geistlichem Konzert. • einem weltlichen Kunstlied oder einer Arie (auswendig) • einer Arie aus Oratorium oder Kantate. 				

Modulbezeichnung	Instrumentale Praxis I					5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel					
Modulturnus	Jedes Semester					
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang					
Empfohlenes Semester	1. Semester					
Dauer	2 Semester					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls					
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS	
	Klavier I	1	E	150 h	5	
Qualifikationsziele	Weiterentwicklung der individuellen pianistischen und musikalischen Fertigkeiten; Kenntnis der grundlegenden Funktionen des pianistischen Spiel- und Bewegungsapparates; Erwerb einer grundlegenden spezifischen Klaviertechnik unter Berücksichtigung der individuellen Vorbildung.					
Lehrinhalte	Systematisierung des technischen Materials (ggf. auch anhand von Tonleitern, Arpeggien); Grundlagen der Pedaltechnik; Vermittlung von lern- und übetchnischen Methoden; Erarbeitung leichter bis mittelschwerer Klavierwerke.					
Modulprüfung	keine Modulprüfung					

Modulbezeichnung	Instrumentale Praxis II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale Praxis I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier II	1	E	150 h	5
Qualifikationsziele	Klavier II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Klavier I erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Klavier	20 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden - nicht bestanden)	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Vortrag von Werken unterschiedlichen Charakters aus mindestens zwei Stilepochen.				

Modulbezeichnung	Instrumentale Praxis III				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Dr. Alcantara/ Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale Praxis II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier III	1	E	90 h	3
	Gemeindepraktisches Klavierspiel	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Klavier III: Erweiterung und Vertiefung der spieltechnischen, interpretatorischen und klanglichen Fähigkeiten auch im Hinblick auf Polyphonie und Neue Musik.</p> <p>Gemeindepraktisches Klavierspiel: Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, gemeindepraktisches Liedrepertoire (z.B. EG, Neues Lied, Spiritual, Gospel u.ä.) ohne die Zuhilfenahme von Klaviernoten im Liedspiel und Liedbegleitspiel vortragen zu können. Im Zentrum steht dabei die Aneignung stiltypischer Modelle, um eine spätere ad-hoc-Umsetzung eines improvisatorischen Klaviersatzes zu ermöglichen.</p>				
Lehrinhalte	<p>Klavier III: Erarbeitung von Klavierwerken in mindestens mittlerem Schwierigkeitsgrad in stilistischer Vielseitigkeit und Struktur.</p> <p>Gemeindepraktisches Klavierspiel: Repertoireübersicht, Melodieanalyse, Rhythmuschulung, Transposition, praktische Harmonisationübungen sowie Begleittechniken in enger und weiter Lage.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Gemeindepraktisches Klavierspiel	15 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	2 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Liedspiel von drei selbstständig erarbeiteten Klaviersätzen zu Liedern aus den Bereichen Neues Lied, Spiritual und Gospel, Ad-hoc-Übertragung von drei stilistisch unterschiedlichen Begleitmodellen auf eine vorgegebene achttaktige Akkordfolge. 				

Modulbezeichnung	Instrumentale Praxis IV				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Instrumentale Praxis III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier IV	1	E	120 h	4
	Grundlagen der Liedbegleitung	0,5	E	60 h	2
Qualifikationsziele	Klavier IV: Vertiefung und Erweiterung der in der Lehrveranstaltung Klavier III erworbenen Kompetenzen. Grundlagen der Liedbegleitung: Erarbeitung von Grundlagen der Liedbegleitung unter den besonderen musikalischen Aspekten des Kommunikativmusizierens.				
Lehrinhalte	Klavier: Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Grundlagen der Liedbegleitung: Erarbeitung leichter bis mittelschwerer Kunstlieder und Arien aus verschiedenen Epochen.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Klavier	30 Minuten	x 3	
		Liedbegleitung	10 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	7 %				
Prüfungsinhalte	Klavier: Vortrag von Werken aus drei Hauptepochen der Klaviermusik, darunter ein Sonatenhauptsatz und ein polyphones Werk. Liedbegleitung: Begleitung von mindestens zwei Kunstliedern und einer Arie (Klavierauszug, nicht Generalbass) aus mindestens zwei Stilepochen.				

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte I				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse I	3	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/Solfège I	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse I: Entwicklung und Festigung eines grundlegenden tonalen und harmonischen Verständnisses Gehörbildung/Solfège I: Festigung des tonalen sowie rhythmischen Vorstellungsvermögens und Ausbau der Vernetzung von Hören, Lesen, Schreiben und Wiedergeben – zunächst anhand einfacherer tonaler und rhythmischer Strukturen.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse I Analytische und praktische Aufgaben; Anfertigung von Stilkopien als aktivster Form der Analyse. Gehörbildung/Solfège I Singen von melodischen Wendungen, Notation von vorgespielten Strukturen oder Klopfen von Rhythmen.				
Modulprüfung	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte II				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte I				
Empfohlenes Semester	2. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse II	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège II	2	Ü	30 h	1
	Akustik/ Instrumentenkunde	2	V	30 h	1
	Musikgeschichte/ Formenkunde I	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Tonsatz/ Analyse II: Fortführung und Erweiterung der unter Tonsatz/Analyse I genannten Zielvorgaben.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège II: Fortführung und Erweiterung der unter Gehörbildung/Solfège I genannten Zielvorgaben.</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde: Kenntnis der Grundbegriffe der musikalischen Akustik und der historischen Stimmungssysteme; Überblick über die gängigen abendländischen Orchesterinstrumente, historischen Instrumente, Tasteninstrumente und ausgewählter Volksmusikinstrumente.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde I: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von den Anfängen in der griechischen Antike bis um 1400.</p>				
Lehrinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse II Vorbereitung der schriftlichen Prüfung.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège II Übungen zur Prima-Vista-Reproduktion und zur Notation von melodischen und rhythmischen Strukturen aus verschiedenen Epochen</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde Hauptbegriffe der musikalischen Akustik; physikalisch-optische Darstellungsmöglichkeiten des zentralen akustischen Parameters "Klang"; Klangspektren; Definition und Gliederung historischer und moderner Instrumente und der Stimmungssysteme; Geschichte, Bauweisen, Funktion und Spielweisen historischer und moderner Streich-, Zupf-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente; Zusammensetzung des Orchesters und mögliche Aufstellungen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde I Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung des Tonsystems, der Notation, der Formen der Einstimmigkeit und der Prinzipien der</p>				

	frühen Mehrstimmigkeit.			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	schriftlich	Tonsatz/ Analyse II	150 Minuten	x 2
		Akustik/ Instrumentenkunde	60 Minuten	x 3
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	4,5 %			
Prüfungsinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse II: Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 16.-18. Jh. (z.B. Kantionalsatz, Generalbassaussetzung) und ggf. Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext.</p> <p>Akustik/ Instrumentenkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Akustik und ihre praktische Anwendung; • historische Stimmungen; • abendländische Orchesterinstrumente sowie des Klaviers und anderer Tasteninstrumente (außer Orgel) und ihrer Geschichte; • historische Instrumente und Volksinstrumente. 			

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte III				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte II				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/Analyse III	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège III	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde II	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Tonsatz/ Analyse III: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/Analyse II erworbenen Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung von Querverbindungen zur Improvisation auf Tasteninstrumenten.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège III: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège I-II erworbenen Kompetenzen., v.a.: Bewusstseinsbildung bzgl. der Interaktion zwischen harmonisch-vertikalen und melodisch-horizontalen Strukturen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde II: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1400 bis um 1730.</p>				
Lehrinhalte	<p>Tonsatz/Analyse III: Erarbeitung praktischer Übungsmodelle vernetzenden Charakters (Gottesdienstliches Orgelspiel, Improvisation etc.)</p> <p>Gehörbildung/ Solfège III: Erfassen von Modulationsvorgängen und erweiterten tonalen Kontexten, hörendes Erfassen und Ausführen von komplexeren rhythmischen Strukturen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde II: Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung der mehrstimmigen Gattungen, der autonomen Instrumentalmusik, des Musiktheaters und der Durmolltonalität.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Gehörbildung/ Solfège III	10 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	
Empfohl. Prüfungssemester	3. Semester				

Anteil an der Gesamtnote	nein
Prüfungsinhalte	Vom-Blatt-Singen von (überwiegend) tonal geprägten Chorstimmen; Ausführen von Rhythmen vom Blatt.

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte IV				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte III				
Empfohlenes Semester	4. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse IV	2	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/ Solfège IV	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde III	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Tonsatz/ Analyse IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse III erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège IV: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège III erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde III: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1730 bis um 1880. Insbesondere Verständnis der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.</p>				
Lehrinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse IV: Schwerpunkt: Analyse und schriftliche Aufgabenstellung, auch zur Vorbereitung der Modulprüfung.</p> <p>Gehörbildung/ Solfège IV: Hörendes Erfassen von ein- bis vierstimmige Literaturbeispielen aus verschiedenen Epochen in verschiedenen Zugangsweisen: Reproduktion am Instrument, Verschriftlichung, Höranalyse, Prima-Vista-Singen und -Klopfen.</p> <p>Musikgeschichte/ Formenkunde III: Vermittlung des Verständnisses der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftlich	Tonsatz/ Analyse IV	150 Minuten	x 1	
		Gehörbildung/ Solfège IV	60 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden/ nicht bestanden)	

Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester
Anteil an der Gesamtnote	2 %
Prüfungsinhalte	<p>Tonsatz/ Analyse IV: Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 18. Jhd. (z.B. Chorsatz im Bach-Stil); Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext (z.B. Fugenanalyse).</p> <p>Gehörbildung/ Solfège IV: Musikdiktat ein- bis vierstimmig; Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).</p>

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte V				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte IV				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse V	2	Ü	60 h	2
	Gehörbildung/ Solfège V	2	Ü	60 h	2
	Musikgeschichte/ Formenkunde IV	2	V	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse V: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse IV erworbenen Kompetenzen. Gehörbildung/ Solfège V: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège IV erworbenen Kompetenzen. Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1880 bis zur Gegenwart.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse V: Exemplarische Erarbeitung von harmonischen, tonalen und formalen Strukturen ab der zweiten Hälfte des 18. Jhs., wobei analytische, schriftliche und praktische Arbeitsanteile gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Gehörbildung/ Solfège V: Erfassen von komplexeren harmonischen Strukturen (z.B. eines Bach-Chorals), Singende Wiedergabe von komplexen tonalen Stimmverläufen sowie hörendes Erfassen und Vom-Blatt-Singen tonal nicht gebundener melodischer Verläufe, Notation und Ausführen schwierigerer Rhythmen. Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Vermittlung des Verständnisses der Auflösung der Durmolltonalität, der Formen von Atonalität, der Auflösung von Gattungen, Formen und Kunstwerkbegriff sowie der Rolle der Technik für die Musik.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Gehörbildung/ Solfège V	10 Minuten	x 2	
		Musikgeschichte/ Formenkunde IV	20 Minuten	x 3	
Empfohlenes Prüfungsemester	5. Semester				

Anteil an der Gesamtnote	4,5 %
Prüfungsinhalte	Gehörbildung/ Solfège V: Vom-Blatt-Singen (Rezitativ, Chorstimmen), Ausführen von Rhythmen vom Blatt. Musikgeschichte/ Formenkunde IV: Kolloquium über ausgewählte Teilbereiche der Musikgeschichte und Formenkunde in Absprache mit dem Dozenten bzw. Dozentin. Aufweis der Lehrinhalte an vorgelegten Beispielen.

Modulbezeichnung	Historische und theoretische Kontexte VI				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Historische und theoretische Kontexte V				
Empfohlenes Semester	6. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Tonsatz/ Analyse VI	2	Ü	90 h	3
	Gehörbildung/ Solfège VI	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	Tonsatz/ Analyse VI: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse V erworbenen Kompetenzen bei besonderer Schwerpunktsetzung im analytischen und praktischen Bereich. Gehörbildung/ Solfège VI: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège V erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	Tonsatz/ Analyse VI Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Daneben Anfertigung von Stilkopien, auch auszugsweise. Gehörbildung/ Solfège VI Musikdiktate und Höranalysen von tonal-gebundenen und freitonalen Werkauszügen zur Vorbereitung der Modulprüfung in verschiedenen Formen der Verschriftlichung (z.B. Generalbass)				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Tonsatz/ Analyse VI	30 Minuten	x 1	
	schriftlich	Gehörbildung/ Solfège VI	60 Minuten	x 2	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %				
Prüfungsinhalte	Tonsatz/ Analyse VI: Lösung analytischer und praktischer Aufgaben aus verschiedenen stilistischen Kontexten (vornehmlich ab „Wiener Klassik“ bis zur Gegenwart). Gehörbildung/ Solfège VI: Musikdiktat ein- bis vierstimmig (z.B. Bach-Choral als Generalbassdiktat, nichttonale Melodie); Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).				

Modulbezeichnung	Theologische Kontexte I					8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht					
Modulturnus	Jedes Semester					
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Evangelische Kirchenmusik)					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang					
Empfohlenes Semester	1. Semester					
Dauer	2 Semester					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS	
	Liturgik und Gottesdienstgestaltung I	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2	
	Hymnologie I	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2	
	Theologische Grundlagen I	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2	
	Kirchenmusikgeschichte	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2	
Qualifikationsziele	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung I: Entwicklung einer kompetenten und kritischen Gestaltungsverantwortung im gottesdienstlichen und kirchengemeindlichen Kontext.</p> <p>Hymnologie I: Überblick über die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes (einschließlich Hintergrundwissen über seine Textautoren und Komponisten); Kenntnis des Evangelischen Gesangbuchs (Konzept, Gliederung und Inhalt) und seiner (nicht nur gottesdienstbezogenen) Verwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Theologische Grundlagen I: Überblick über die historische Entstehung und den Aufbau der Bibel; Einblick in die wichtigsten Inhalte und Sprechweisen des Alten und Neuen Testaments; Kenntnis wichtiger Auslegungstraditionen.</p> <p>Kirchenmusikgeschichte: Überblick über die Epochen der (evangelischen) Kirchenmusikgeschichte und ihrer wichtigsten Charakteristika und Komponisten; Kenntnis der jeweils relevanten Gattungen und Formen und ihrer historischen Entwicklungen; Wissen um Unterschiede in der Beurteilung der Musik durch die Reformatoren (Luther, Zwingli, Calvin).</p>					
Lehrinhalte	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung I Einführung in Grundlegung und Strukturen der gottesdienstlichen Feier (theologische Bedeutung, geschichtliche Entwicklung, tradierte Gottesdienstordnungen und aktuelle Formen sowie deren Verwendungsmöglichkeiten, Kirchenjahr, Bedeutung der Kirchenmusik im Gottesdienst).</p> <p>Hymnologie I Beschäftigung mit dem Aufbau des aktuellen Gesangbuchs, Analyse von exemplarischen Texten und Melodien, Einordnung in historische Kontexte.</p> <p>Theologische Grundlagen I Grundlegende Beschäftigung mit zusammenfassender Sekundärliteratur, daneben vertiefte Behandlung ausgewählter, exemplarischer bzw. für die kirchenmusikalische Praxis in besonderer Weise relevanter biblischer Bücher, Kapitel oder Aspekte.</p> <p>Kirchenmusikgeschichte</p>					

	Analyse ausgewählter exemplarischer Werke und Interpretation von Quellentexten			
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit
	mündlich	Theologische Grundlagen I	15 Minuten	x 1
		Kirchenmusikgeschichte	15 Minuten	x 1
Empfohlenes Prüfungsemester	2. Semester			
Anteil an der Gesamtnote	5 %			
Prüfungsinhalte	<p>Theologische Grundlagen I: Aufbau/Gliederung der Bibel; Überblick über die Entstehung der biblischen Schriften (insbesondere 2-Quellen-Theorie zu den synoptischen Evangelien); Abriss der (politischen) Geschichte Israels (von der Zeit der großen Könige Saul-David-Salomo) bis zur Zeit Jesu; Diverse Texte aus 1. Mose als „Urgeschichten“ und archetypische „Väter-/Müttererzählungen“; Besonderheiten der hebräischen Sprache insbesondere in den Psalmen (vor allem „parallelismus membrorum“); Gleichnisse (Formen und Beispiele) als wesentliche Sprachform (Jesu); Bedenken ausgewählter theologischer Fragen im Zusammenhang mit den biblischen Schriften (z.B.: Rechtfertigungslehre insbesondere im Römerbrief des Paulus).</p> <p>Kirchenmusikgeschichte: Überblick über die Entwicklung der (schwerpunktmäßig Evangelischen) Kirchenmusik von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie über die einschlägigen Gattungen und Formen; Über Namen und Werke wichtiger Komponisten hinaus Zusammenhangswissen insbesondere im Blick auf den Niederschlag text- und musikbezogener Parameter in unterschiedlichen Notationsweisen (gregorianisch – mensural – taktbezogen); Kenntnis über die unterschiedlichen theologischen Wertungen der Musik durch die Reformatoren (Luther/Zwingli/Calvin). Fakultativ: Vertiefter Einblick in ein selbstgewähltes Teilgebiet.</p>			

Modulbezeichnung	Theologische Kontexte II				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Theologische Kontexte I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Liturgik und Gottesdienstgestaltung II	1	S/V	90 h	3
	Hymnologie II	1	S/V	90 h	3
Qualifikationsziele	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Liturgik und Gottesdienstgestaltung I erworbenen Kompetenzen.</p> <p>Hymnologie II: Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Hymnologie I erworbenen Kompetenzen insbesondere hinsichtlich der Analyse von exemplarischen (Texten und) Melodien.</p>				
Lehrinhalte	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung II: Thematische Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die liturgische und kirchenmusikalische Gestaltung der Abendmahlsfeier als zentrales Element der evangelischen Gottesdienstfeier seit Luther. Überblick über liturgische Entwicklung der Nachkriegszeit (Agende I [1955], Strukturpapier, Evang. Gottesdienstbuch [EGb 1999-2002]); Auswirkungen dieses Entwicklungsprozesses, Einsatzmöglichkeiten des EGb, neuere Trends und ihre Umsetzung. <p>Verwandte Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenspiel von Kirchenmusik und Gottesdienstleitung; Gottesdienstliche Musik, kirchliche Kunst und Kirchenarchitektur als „Formen des Evangeliums“. <p>Hymnologie II: Weiterführung insbesondere hinsichtlich der praktischen Fähigkeit, diverse relevante Gesangbuchlieder anleitend anzustimmen und dabei auf ein größeres Repertoire von Intonationsmöglichkeiten zurückzugreifen; Verdichtung der historischen Aspekte zu einem Überblick über die Geschichte des Gesangbuches inclusive prägender geistesgeschichtlicher Strömungen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Liturgik und Gottesdienstgestaltung II	20 Minuten	x 2	
		Hymnologie II	20 Minuten	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	7 %				
Prüfungsinhalte	<p>Liturgik und Gottesdienstgestaltung II:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der agendarischen Gottesdienstformen – speziell der 				

	<p>ELKB – mit ihren verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten; Unterscheidung zwischen klassischen und aktuellen Gottesdienstformen einschließlich zeitgenössischer Trends; Kenntnis der Bedeutung des Gottesdienstes im evang.-luth. Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung gottesdienstlicher Formen vom Urchristentum bis in die Gegenwart (Nachapostolische Zeit – Ostkirche – römisch-katholische Messe – Luther und die gottesdienstliche Reformarbeit; Kenntnis seiner drei liturgischen Hauptschriften – altlutherische Orthodoxie, Pietismus, Aufklärung – liturgische Erneuerung im 19. und 20. Jh.). • Kenntnis der Entstehungsgeschichte, Struktur und Bedeutung sowohl des Kirchenjahres als auch der liturgischen Farben. • Kenntnis und kritische Würdigung der Abendmahlstheologie und -praxis in der evangelischen Kirche seit Luther; Kenntnis und kritische Beurteilung der Entwicklungen von Agenden und Gottesdienstordnungen seit 1960, speziell des Evangelischen Gottesdienstbuchs (EGb); Bedeutung gottesdienstlicher Musik, kirchlicher Kunst und Kirchenarchitektur als „Formen des Evangeliums“. <p>Hymnologie II:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Kenntnisse der Geschichte des Gesangbuches. • Theologische und geistesgeschichtliche Quellen der Lieder (inclusive Interpretation von Text und Musik ausgewählter exemplarischer Lieder). • Kenntnis von Aufbau/Gliederung und (dem dahinter stehenden) Konzept des EG. • Liturgische Verwendung des Gesangbuches. • Kriterien betr. Umgang mit und Bewertung von neuen geistlichen Liedern (der verschiedensten Ausprägungen).
--	---

Modulbezeichnung	Theologische Kontexte III				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Theologische Kontexte II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Theologische Grundlagen II	1	S/V	60 h	2
	Gemeindesingen/ Liturgisches Singen	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
	Kirchenmusikpädagogik	1 (nur 1 Semester)	S/V	30 h	1
	Kirchen- und Berufskunde	1 (nur 1 Semester)	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Theologische Grundlagen II: Entwicklung einer theologischen Reflexions- und Sprachfähigkeit; Befähigung zur kompetenten Wahrnehmung einer Dialogpartnerschaft mit theologischen Mitarbeitenden am Dienst der Verkündigung in der Kirche, vor allem im Hinblick auf eine gemeinsame Verantwortung für die Gottesdienstgestaltung.</p> <p>Gemeindesingen: Beherrschung elementarer, motivierender Methoden des Einsingens unbekannter Lieder und Kanons bzw. Sätze; Fähigkeit, Kontextwissen über Dichter, Komponisten und Zeitgeschichte erzählend zu vermitteln.</p> <p>Kirchenmusikpädagogik: Anwendung der in den Lehrveranstaltungen „Allgemeine Pädagogik“ und „Musikpädagogik“ erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen auf die spezifischen Belange der Kirchenmusik; Erarbeitung einer elementaren Theologie der Musik; dazu Vertiefung der in den Lehrveranstaltungen „Theologische Grundlagen“ erworbenen Kompetenzen und Fluchtung auf kirchenmusikalische Vermittlungsfragen.</p> <p>Kirchen- und Berufskunde: Überblick über den Auftrag und Aufbau der Kirche. Kenntnis des kirchenmusikalischen Berufsbildes.</p>				
Lehrinhalte	<p>Theologische Grundlagen II: Theologische Grundausbildung mit dem Ziel der Vermittlung eines Einblickes in theologische Grundstrukturen, primär anhand des Schwerpunktthemas „Die Rechtfertigung, ihre Auswirkungen und Konsequenzen: ein Überblick über den Glauben und das Handeln der Kirche“. Grundsätze biblischer Auslegung, der Mensch vor Gott, Wert und Würde des Menschen, Kirche und Ämter in der Kirche, Rechtfertigung und Taufe sowie ethische Fragen am Beginn und Ende des menschlichen Lebens.</p> <p>Gemeindesingen/ Liturgisches Singen: Angeleitete und eigenständige Ausarbeitung von Liedereinführungen. Hinzunahme von „Body-Percussion“ und einfachen dem jeweiligen Lied korrespondierenden Schrittfolgen bis hin zu elementarem liturgischem Tanz;</p>				

	<p>Experimente mit einfachsten chorischen Improvisationen, mit Ostinatosätzen und (meist psalmbezogener deutscher) Gregorianik.</p> <p>Kirchenmusikpädagogik: Didaktische Aufbereitung kirchenmusikalisch relevanter Werke von der Analyse bis zu adressatenspezifischen methodischen Ausarbeitungen.</p> <p>Kirchen- und Berufskunde: Allgemeine Dienstanweisung für Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen, Rechtsverhältnisse der Kirchenmusik, Struktur des kirchenmusikalischen Lebens in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.</p>
Modulprüfung	keine Modulprüfung

Modulbezeichnung	Musikvermittlung I					6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht					
Modulturnus	Jedes Semester					
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)					
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang					
Empfohlenes Semester	1. Semester					
Dauer	2 Semester					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen des Moduls					
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS	
	Grundlagen der (Musik-) Pädagogik	1	S/V	60 h	2	
	Lern- und Entwicklungspsychologie	1 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2	
	Rhythmik I	1	Ü	60 h	2	
Qualifikationsziele	<p>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik: Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterschiedlichster Unterrichtssequenzen. Kenntnis von Grundfragen der Pädagogik; grundlegender Überblick über die Geschichte der Pädagogik.</p> <p>Lern- und Entwicklungspsychologie: Erlangung angemessenen zielgruppenspezifischen Lehrverhaltens.</p> <p>Rhythmik I: Anlage und Entwicklung eines musikbezogenen Wahrnehmungs- und Körperbewusstseins, das aktives Musizieren ebenso wie Musikvermittlung berücksichtigt.</p>					
Lehrinhalte	<p>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik: Einführung in klassische didaktische Konzeptionen; Gewinnung eines Methodenrepertoires; praktische Erarbeitung von Lehrproben inklusive Erarbeitung didaktischer Analysen (samt Zielen bzw. Kompetenzen, Lerngruppenbeschreibungen und Erstellung von Verlaufsskizzen).</p> <p>Lern- und Entwicklungspsychologie: Einführung in entwicklungspsychologische Phasentheorien; Anwendung auf spezifisch musikpädagogische Fragen und Belange; Einführung in lerntheoretische und lernpsychologische Grundfragen; Wahrnehmungsschulung.</p> <p>Rhythmik I: Bewegungs-, Haltungs- und Ausdrucksschulung sowie Entspannungstechniken in Einzel- und Gruppenübungen.</p>					
Modulprüfung	keine Modulprüfung					

Modulbezeichnung	Musikvermittlung II a (Obligatorisch für Schwerpunkt Popularmusik und Schwerpunkt Kinderchorleitung)				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Musikpädagogik	1	S/V	60 h	2
	Grundlagen der Popularmusik	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
	Grundlagen der Kinderchorleitung	2 (nur 1 Semester)	S/M/Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Musikpädagogik: Fähigkeit zur Erstellung von Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung der komplexen Erfordernisse aktueller Musikdidaktik.</p> <p>Grundlagen der Popularmusik: Grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse über die Stilistiken und das Instrumentarium der Popularmusik; Überblick über die Geschichte der Popularmusik, das Instrumentarium der Popularmusik und ausgewählte Fachbegriffe.</p> <p>Grundlagen der Kinderchorleitung: Kenntnis der theoretischen und praktischen Grundlagen der Kinderchorleitung unter Einbeziehung musikpädagogischer, lern- und entwicklungspsychologischer Parameter.</p>				
Lehrinhalte	<p>Musikpädagogik: Anwendung der in der Lehrveranstaltung „Grundlagen der (Musik)-Pädagogik“ erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen auf die spezifischen Belange der Musikpädagogik; Problematisierung einer engführenden oder überhöhenden „musischen Erziehung“; Einführung in die wichtigsten musikdidaktischen Konzeptionen ab 1950; Überprüfung aktueller Lehrbücher anhand eines zu erarbeitenden Kriterienkatalogs.</p> <p>Grundlagen der Popularmusik: Erarbeitung exemplarischer instrumentaler Begleitformen mit dem Bandinstrumentarium auf der Basis von Patternstrukturen und Akkordsymbolik.</p> <p>Grundlagen der Kinderchorleitung: Stimmbildung mit Kindern, Liederarbeitung, Probenmethodik, gruppendynamische und organisatorische Prozesse.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Musikpädagogik	20 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der Musikerziehung (z.B. Begabungstheorien, Überhö- 				

	<p>hung einer „musischen Erziehung“, Lernzieloperationalisierung).</p> <ul style="list-style-type: none">• Wechselbeziehungen zwischen Adressaten – Unterrichtendem – Zielen/Kompetenzen – Inhalten – Methoden sowohl auf der Grundlage klassischer Musikkonzeptionen (z.B. der Jahre 1950-1990) als auch Entwicklung einer eigenständig zu verantwortenden Didaktik im Blick auf die „Mischdidaktiken“ der letzten Jahrzehnte.• Kenntnis der diesbezüglich grundlegenden Vielzahl von unterrichtlich relevanten Verhaltensweisen gegenüber der Musik (nach Barbara Venus und Heinz Lemmermann).• Methoden des Musikunterrichts schwerpunktmäßig im Blick auf Lernvorgänge im praktischen Umgang mit Musik (Singen – Spielen – Hören – Improvisieren – Tanzen; Umgang mit verschiedensten Notationsformen).• Medien als Unterrichtsmittel und als Gegenstand des Musikunterrichtes.
--	--

Modulbezeichnung	Musikvermittlung II b (Obligatorisch für Schwerpunkt Bläserchorleitung)				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Musikpädagogik	1	S/V	60 h	2
	Grundlagen der Bläserchorleitung	2 (nur 1 Semester)	S/V/Ü	60 h	2
	Grundlagen der Populärmusik oder Grundlagen der Kinderchorleitung	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
Qualifikationsziele	<p>Musikpädagogik: Qualifikationsziele wie in Modul Musikvermittlung II a</p> <p>Grundlagen der Bläserchorleitung: Grundlegende theoretische, praktische und probenmethodische Kenntnisse über die Arbeit als Dirigent im Posaunenchor; Kenntnis der Struktur der Posaunenchor im Hinblick auf den Posaunenchorverband und der Umsetzung im eigenen Posaunenchor.</p> <p>Grundlagen der Populärmusik: Qualifikationsziele wie in Modul Musikvermittlung II a</p> <p>alternativ:</p> <p>Grundlagen der Kinderchorleitung: Qualifikationsziele wie in Modul Musikvermittlung II a</p>				
Lehrinhalte	<p>Musikpädagogik Lehrinhalte wie in Modul Musikvermittlung II a</p> <p>Grundlagen der Bläserchorleitung: Vermittlung zielgruppenorientierter dirigentischer Grundlagen. Instrumentenkunde der Blechblasinstrumente im Posaunenchor; Literaturkunde. Theoretischer und praktischer Aufbau der Probenarbeit mit Nah- und Fernzielorientierung.</p> <p>Grundlagen der Populärmusik: Lehrinhalte wie in Modul Musikvermittlung II a</p> <p>alternativ:</p> <p>Grundlagen der Kinderchorleitung: Lehrinhalte wie in Modul Musikvermittlung II a</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Musikpädagogik	20 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester				

Anteil an der Gesamtnote	4 %
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der Musikerziehung (z.B. Begabungstheorien, Überhöhung einer „muischen Erziehung“, Lernzieloperationalisierung). • Wechselbeziehungen zwischen Adressaten – Unterrichtendem – Zielen/Kompetenzen – Inhalten – Methoden sowohl auf der Grundlage klassischer Musikkonzeptionen (z.B. der Jahre 1950–1990) als auch Entwicklung einer eigenständig zu verantwortenden Didaktik im Blick auf die „Mischdidaktiken“ der letzten Jahrzehnte. • Kenntnis der diesbezüglich grundlegenden Vielzahl von unterrichtlich relevanten Verhaltensweisen gegenüber der Musik (nach Barbara Venus und Heinz Lemmermann). • Methoden des Musikunterrichts schwerpunktmäßig im Blick auf Lernvorgänge im praktischen Umgang mit Musik (Singen – Spielen – Hören – Improvisieren – Tanzen; Umgang mit verschiedensten Notationsformen). • Medien als Unterrichtsmittel und als Gegenstand des Musikunterrichtes.

Modulbezeichnung	Musikvermittlung III a (Obligatorisch für Schwerpunkt Populärmusik)				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Roth				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung II a				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Populärmusik (Schwerpunkt)	2	E/S/Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Populärmusik (Schwerpunkt): Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter Arrangements aus denen Bereichen Pop, Rock, Jazz und Gospel; Fähigkeit zur Leitung von Ensembles aus dem Bereich der Populärmusik; technische und organisatorische Kenntnisse zur erfolgreichen Durchführung von Projekten.				
Lehrinhalte	Jazz-Pop-Rock-Harmonik, Akkordsymbolik und Grundkonzepte populärer Rhythmusfiguren; Grundlegende Arrangier- und Satztechniken; Aspekte der Probenmethodik mit Vokal- und Instrumentalensembles der Populärmusik; Grundlagen der Mikrofonierung und Beschallungstechnik; Computerbasierte Notation von Arrangements.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch – künstlerisch/ mündlich	Populärmusik (Schwerpunkt)	30 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	3 %				
Prüfungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf (Hausarbeit: Anfertigungszeit 8 Wochen) und Erarbeitung eines computergestützten Arrangements mit einem Ensemble für eine typische Besetzung der Populärmusik (z. B. Pop-Band, Vox-Pop-Ensemble, Gospelchor und Klavier bzw. Band, Jazz-Ensemble, u. a.). • Kolloquium über die Grundlagen der Populärmusik unter besonderer Berücksichtigung der Teilgebiete Arrangement, Jazz/Rock/Pop-Harmonik und Methodik/Didaktik. Fragen zum erstellten Arrangement. 				

Modulbezeichnung	Musikvermittlung III b (Obligatorisch für Schwerpunkt Kinderchorleitung)				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Dozentin Richter				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgegangene Belegung des Moduls Musikvermittlung II a				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Kinderchorleitung (Schwerpunkt)	2	E/S/Ü	150 h	5
Qualifikationsziele	Kinderchorleitung (Schwerpunkt): Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Grundlagen der Kinderchorleitung erworbenen Kompetenzen				
Lehrinhalte	Selbständige und zielgruppenorientierte Liedauswahl und Erarbeitung methodisch-didaktischer Überlegungen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten und zur Vorbereitung der Prüfung zum Abschluss des Moduls.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	Praktisch - künstlerisch	Kinderchorleitung (Schwerpunkt)	30 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	3 %				
Prüfungsinhalte	Musikalische Arbeit mit Kindern einschließlich rhythmisch – musikalischer Erziehung auf der Grundlage einer methodischen und didaktischen Erörterung und Prüfungsplanung im Umfang von 10-15 Seiten: Erarbeiten eines kindgemäßen Liedes, gegebenenfalls unter Einbeziehung von Orff'schen Instrumenten.				

Modulbezeichnung	Musikvermittlung III c (Obligatorisch für Schwerpunkt Bläserchorleitung)				5 ECTS
Modulverantwortlicher	DML Kellner				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung II b				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Bläserchorleitung (Schwerpunkt)	2	E/S/Ü	90 h	3
	Grundlagen der Kinderchorleitung oder Grundlagen der Populärmusik	2 (nur 1 Semester)	S/V	60 h	2
Qualifikationsziele	Bläserchorleitung (Schwerpunkt): Vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse über die Arbeit als Dirigent im Posaunenchor; Grundlagen der Kinderchorleitung: Qualifikationsziele wie in Modul Musikvermittlung II a <u>Alternativ:</u> Grundlagen der Populärmusik: Qualifikationsziele wie in Modul Musikvermittlung II a				
Lehrinhalte	Bläserchorleitung (Schwerpunkt): Methodik der Blechbläserarbeit im Schwerpunkt Posaunenchor; Möglichkeiten der Jungbläferschulung im Posaunenchor; Literaturkunde; Theoretisches und praktisches Sammeln an Erfahrung der Probenarbeit im Posaunenchor. Grundlagen der Kinderchorleitung: Lehrinhalte wie in Modul Musikvermittlung II a <u>Alternativ:</u> Grundlagen der Populärmusik: Lehrinhalte wie in Modul Musikvermittlung II a				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	Praktisch - künstlerisch	Bläserchorleitung (Schwerpunkt)	30 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	3 %				
Prüfungsinhalte	Erarbeiten und Dirigieren eines mittelschweren Bläser- und Liedsatzes; dabei Reflexion über: die Arbeit mit Blechbläsergruppen, Jungbläferschulung und Kenntnis der wesentlichen Chorliteratur und der kirchlichen Posaunenarbeit.				

Modulbezeichnung	Musikvermittlung IV				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Neumann/ Prof. Krumbholz/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten	1	Ü	90 h	3
	Hospitation	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
	Kolloquium zum Bachelorprojekt/ zur Bachelorarbeit	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<p>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten: Grundlagen in der Kenntnis, Differenzierung und koordinierten Anwendung der unterschiedlichen Kraftquellen des Spiels von Tasteninstrumenten; Überblick über die relevante instrumentalmethodische Literatur für Cembalo, Orgel und Klavier aus verschiedenen Epochen.</p> <p>Hospitation: Einblicke in die Berufs- und Unterrichtswirklichkeit; Erweiterung eigener pädagogischer Kompetenzen im beobachtenden Abgleich.</p> <p>Kolloquium zum Bachelorprojekt/ zur Bachelorarbeit: Sicherer Umgang mit den formalen Standards fachwissenschaftlichen Arbeitens; Verdichtung eigener Interessen und Fähigkeiten zu einer relevanten Thematik.</p>				
Lehrinhalte	<p>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten: Erarbeitung individuell unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten für sog. technische Probleme; Möglichkeiten technischen Arbeitens mit Kindern; Vermittlung wichtiger Unterrichtsinhalte für den Anfängerunterricht an Tasteninstrumenten, insbesondere Notenlesen, Hand- und Körperhaltung.</p> <p>Hospitation: In wöchentlichen Hospitationen soll der Unterricht verschiedener Lehrkräfte aus dem Bereich Tasteninstrumente beobachtet werden. Ggf. Gestaltung kleinerer Teilehrproben.</p> <p>Kolloquium zum Bachelorprojekt/ zur Bachelorarbeit: Sichtung von Quellenlage und aktueller fachwissenschaftlicher Diskussion in diversen Medien; Vorstellung und Diskussion von Entwürfen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	mündlich	Elementare Tastenmethodik	10 Minuten	x 1	
Empfohl. Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	1 %				
Prüfungsinhalte	Anhand exemplarischer Stellen der Klavier- oder Orgelliteratur sollen Möglichkeiten der technischen Realisation demonstriert und erklärt werden.				

Modulbezeichnung	Bachelor-Projekt (alternativ: Bachelor-Arbeit)		6 ECTS
Modulverantwortlicher	Alternativ nach Themenstellung/ Projektart		
Modulturnus	Jedes Semester		
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik)		
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung IV		
Empfohlenes Semester	8. Semester		
Dauer	1 Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung		
Modulprüfung	Prüfungsform	Dauer	Wertigkeit
	praktisch-künstlerisches Projekt mit schriftlicher Vorüberlegung	abhängig von der Form des Projektes	x 1
	ALTERNATIV: Schriftliche Hausarbeit	Bearbeitungszeit 15 Wochen	x 1
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	8 %		
Prüfungsinhalte	<p><u>Bachelorprojekt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung der musikalischen Ausgestaltung eines Gottesdienstes unter Berücksichtigung besonderer liturgischer Gegebenheiten. Bestandteile dieser Ausgestaltung sollten künstlerisches Orgelspiel, gottesdienstliches Orgelspiel/ Improvisation sowie die Leitung eines Vokalensembles mit oder ohne Instrumente sein. Gegebenenfalls können weiterer Ensembles bzw. Solisten hinzutreten. Ein detailliertes, schriftliches Konzept ist eine Woche vor Durchführung des Projektes einzureichen. Alternativ kann auch ein musikpädagogisches oder musikwissenschaftliches Projekt durchgeführt werden. Ein detailliertes, schriftliches Konzept ist zwei Wochen vor Durchführung des Projektes einzureichen. <p>ALTERNATIV:</p> <p><u>Bachelor-Arbeit:</u> Im Rahmen der Bachelor-Arbeit soll der oder die Studierende ein musikwissenschaftliches oder musikpädagogisches Thema bevorzugt aus dem kirchenmusikalischen Bereich nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden selbstständig erarbeiten. Die Arbeit ist mit Computer zu schreiben und gebunden in zweifacher Ausfertigung abzugeben und soll ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und grafische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) bei ca.1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 20 Seiten umfassen.</p>		